Mode- und Marktberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **15 (1908)**

Heft 20

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mode- und Marktberichte.

Seide.

Preis-Courant der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft

5. Oktober 1908.

Organzin.

Ital. u. Franz.	Extra-Class.	Class.	Subl	Corr.	Japan	Grap. geschn. Filatur.	Class.	Subl.	Corr.
17/19	53-52	52-51	—	—	22/24	49-48	—	—	—
18/20	52-51	51	50-49	—	24/26	47-46	—	—	—
20/22	51-50	50	48-47	—	26/30		—	—	—
22/24 / 24/26	50-49	49-48	47-46	—	30/40	—	—	—	—

China	Tsatlée Classisch	Tsatlée Sublim		Kanton Filat. 1. ord.	Kanton Filat. 2. ord.
30/34	—	—	20/24	—	—
36/40	—	—	22/26	—	—
40 45	—	—	24/28	—	—
45/50	—	—			

Tramen.

Italien.	Class.	Sub.	Corr.	Japan	zweifache Fil.	Class.	Ia.	dreifache Fil.	Class.	Ia
18/20 à 22	48	46	—	20/24	49-48	—		30/34	49-48	—
22/24				22/26	47	—		32/36	47	—
24/26	47	45	—	24/28	47-46	—		34/38	47-46	—
26/30				26/30	45	44		36/40	46	44
3fach 28/32	48	46	—	30/34	45	43		38/42	46	44
32/34				34/38	—	—		40/44	45	43
36/40, 40/44	47	45	—							

China	Tsatlée geschnell. Class.	Subl.	Corr.	Miench. Ia. Schw.	Ouvrais	Kant. Filat.	Sublime
36/40	41	39	—	36/40	38-37	2fach 20/24	39
41/45	40	38	—	40/45	36	22/26	37
46/50	39	36	—	45/50	35	24/28/30	34
51/55	38	35	—	50/60	34	3fach 30/36	40-39
56/60	—	—	—			36/40	37 36
61/65	—	—	—			40/44	34

Ueber Neuerungen im Webereimaschinenbau.

Wie bisher waren auch dieses Jahr am Examen der Zürcher. Seidenwebschule verschiedene technische Neuheiten im Betriebe zu sehen.

Beim Betreten des Saales der mechanischen Abteilung fiel dem Besucher der neue „Schnelläufer" der Maschinenfabrik Rüti ins Auge. Dieser neue Webstuhl mit einer Schnelligkeit von 200—210 Touren per Minute wird für gewisse Artikel der Stuhl der Zukunft sein. An diesem Stuhl sind sehr gute Neuerungen angebracht; z. B. ist der Ladengang nur ca. 8 cm gross, währenddem er an früheren Stühlen 10—11 cm war. Es ist einleuchtend, dass dadurch das Material weniger der Reibung durch das Blatt, Lade und Schiffchen ausgesetzt ist. Aus diesem Grunde wird der Zettel trotz der erhöhten Tourenzahl beim Weben im Verhältnis nicht mehr Fadenbrüche aufweisen. Eigentümlicherweise ist an diesem Schnelläufer der gebrochene Stossarm angewendet, der sonst für den sichern Gang des Schiffchens weniger geeignet ist. Die Konstruktion des Stossarmes und des Stützhebels aber geben der Lade im Momente des Schiffchendurchganges eine Verzögerung in der Geschwindigkeit. Um Brüche beim Einstellen des Stuhles zu vermeiden, ist die intensiv wirkende Stahlbandbremse direkt mit den Puffern in Verbindung. Im Momente, da die Stecher einstellen, ist der Stuhl schon gebremst. Für die Schiffchenaufhaltung ist eine automatische Bremsfalle da, die aber im Momente des Schlages wieder ausgelöst wird.

Auf einem neuen doppelbreiten Webstuhle der Maschinenfabrik Rüti war eine zwangsläufige Doppelhubratière der Firma Gebr. Stäubli in Horgen im Betrieb ausgestellt; der zwangsläufige Antrieb des Zylinders erfolgte hier durch Winkelräder von der Kurbelwelle aus. Daneben befand sich auf dem nämlichen Stuhle eine zweite interessante Ratière der gleichen Firma. Diese Doppelhub-Jacquardmaschine en miniature hat den Zweck, Reklamenamen in die Enden des Stoffes zu weben.

Das an diesem Stuhle gewobene Doppelgewebe erhielt seine Verbindenden durch einen Apparat System Brügger, von der Firma Oberholzer & Busch in Zürich I ausgestellt. Auf diesem verbesserten und vereinfachten Verbindendeapparat können verschiedene Bindungen gemacht werden.

Ein Schnelläuferstuhl von Diederichs in Bourgoin rivalisierte in der Tourenzahl mit demjenigen der Maschinenfabrik Rüti. Bei demselben ist der Ladengang etwas grösser als bei dem vorbenannten und arbeitet er mit ganzen Stossarmen. Eine hervorzuhebende Eigentümlichkeit an demselben ist der Kettenbaumregulator, der je nach der Spannung der Kette mehr oder weniger schaltet. Vermittelst demselben können leicht eingestellte Stoffe, wie Mousseline, Marceline etc. mit regelmässigem Schlag gewoben werden. Wie am Rütischnelläufer ist auch hier eine automatische Schiffchenaufhaltung und Auslösung angebracht. Ein eigens konstruierter leichtfühlender Schusswächter bringt den Stuhl beim Fehlen des Eintrages zum Stillstehen. Der gewobene Stoff kann hier indirekt ganz locker auf den Tuchbaum gewunden werden, da derselbe über zwei nachziehende Riffelbäume geleitet wird.

Der von J. Schärer in Erlenbach ausgestellten Spuhlmaschine wurde von den Besuchern viel Interesse entgegengebracht. Bei derselben wird der Eintrag direkt vom Strang gespult. Die Bewegung des Haspels wird durch eine selbsttätige Bremse reguliert; der Aussteller hatte stehende und liegende Spindeln angeordnet.

In der Jacquardabteilung der mechan. Weberei war eine neue Jacquardmaschine System Verdol der Maschinenfabrik Rüti in Betrieb. Diese, mit Hoch-, Tief- und Schrägfach konstruierte Maschine hat die bekannte sanfte Zylinderschaltung mit Stift und Sternrad. Trotzdem kann der Zylinder vermittelst Wendehacken oder von Hand ohne besondere Auslösung rückwärts gedreht werden. Ferner macht hier der Zylinder keine auf- und abgehende Bewegung beim Schalten des Dessins, sondern er bleibt ruhig.

Zu erwähnen ist noch ein mit Stahllitzen vorgerichtetes Jacquardchor der Firma J. Grob & Co. in Horgen, das in seiner Art sich auch als vorteilhaft erweisen dürfte. R.

Die Technik in der Arbeit.

In dem Buch „Neudeutsche Wirtschaftspolitik" (Verlag der „Hülfe", Berlin-Schöneberg), das durch seine interessanten Ausführungen sehr lesenswert ist, spricht